

im jeweiligen Territorium anstehenden Fragen beraten, entstehen Aktivitäten und Verpflichtungen, die ihren Niederschlag in den Programmen der Bürgerinitiative finden.

Die auf Initiative der Kreisleitung der SED 1977 gebildeten Agitatorenkollektive in den Wohngebieten, in denen über 5000 Bürger aus allen Klassen und Schichten, eingeschlossen Mitglieder der befreundeten Parteien, mitwirken, befruchten die politische Massenarbeit der Ausschüsse der Nationalen Front im Wohngebiet.

Die Hinwendung zu den örtlichen Ausschüssen führte auch zu der Erkenntnis, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Volksvertretungen und ihren Räten, den Betrieben und Ausschüssen der Nationalen Front zielgerichtet gefördert werden muß. Dazu faßten der Rat des Kreises, das Sekretariat des Kreisvorstandes des FDGB und das Kreissekretariat der Nationalen Front im Oktober 1986 einen gemeinsamen Beschluß.

Obwohl die darin enthaltenen Maßnahmen noch nicht überall voll verwirklicht sind, können wir dennoch feststellen, daß sich die Gemeinschaftsarbeit weiterentwickelt und die Ausschüsse der Nationalen Front an Stabilität und Wirksamkeit gewonnen haben. Großen Anteil haben daran auch die befreundeten Parteien, die viele neue, qualifizierte und in der gesellschaftlichen Arbeit erfahrene Kader zur ständigen Mitarbeit in die Ausschüsse delegieren. Das versetzt viele Ausschüsse in die Lage, mit mehreren Stellvertretern zu arbeiten.

Aber auch das Delegieren von Leitungskadern der Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen wirkt sich auf die Arbeit der Ausschüsse fruchtbar aus. Auf dieser Grundlage entwickelten sich in den vergangenen Jahren feste Partnerschaftsbeziehungen zwischen Betrieben und Ausschüssen, die jährlich auf der Basis gemeinsame Vereinbarungen weiter ausgeprägt werden.

Berichterstattungen von örtlichen Ausschüssen vor dem Kreissekretariat und gemeinsame operative Einsätze des Kreissekretariats mit Ausschüssen fördern die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Insgesamt schätzen wir ein, daß der von uns eingeschlagene Weg richtig ist und sich in guten Ergebnissen zum Wohle der Bürger niederschlägt. Dabei wird nicht übersehen, daß es im Vergleich von Ort zu Ort, von Ausschuß zu Ausschuß noch ungerechtfertigte Differenziertheit gibt. Sie zu überwinden, daran arbeiten wir gemeinsam mit den Volksvertretungen und ihren Räten und den Ausschüssen der Nationalen Front. Besonders bewähren sich dabei gezielte Erfahrungsaustausche auf Kreis- und Orts-ebene.

Der Kreis Ausschuß und sein Sekretariat bereiten zur Zeit auf der Grundlage einer Analyse den Einsatz von Mitgliedern des Kreissausschusses in den örtlichen Ausschüssen vor, die besonderer Anleitung und Unterstützung bedürfen.

Vom ersten Tag an Planziele erfüllen



Jürgen Wiese,

**Parteisekretär
LPG(T) Kargow,
Kreis Waren**

Seit Jahren ist unsere LPG ein zuverlässiger Partner der Volkswirtschaft. Die Pläne und Wettbewerbsziele sind stets erfüllt und überboten worden. Auch 1988 schaffen wir alle Vorhaben. Mit bäuerlichem Fleiß und Ehrgeiz stellen sich unsere 258 Genossenschaftsbauern auch den großen Zielen, die im Wettbewerb zu Ehren des 40. Jahrestages unserer DDR festgeschrieben sind. In allen Positionen des Planes, ob in der Milch- und Fleischproduktion oder bei der Aufzucht von Färsen und Jungsaunen, ist die Meßlatte höher gelegt.

Und daß wir am 7. Mai mit einem erfüllten Plan an die Wahlurne gehen, sehen unsere Tierpfleger als eine politische Verpflichtung. Ihre Devise lautet: Vom ersten Tag des Jahres an werden der Plan und die Wettbewerbsvorhaben kontinuierlich erfüllt. Das sehen sie als ihren Beitrag für die weitere Leistungsentwicklung im Jahre 1989, auf die Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED mit Nachdruck verwiesen hat.

Die seit Wochen geführte schöpferische Plandiskussion in den Produktionskollektiven, in die jeder Genossenschaftsbauer einbezogen war, ist Ausdruck genossenschaftlicher Demokratie. Sie zeigt aber auch, wie die Ansprüche an die Qualität der Parteiarbeit gewachsen sind. Die politische Führung durch die Parteiorganisation, gepaart mit einer konstruktiven und sachlichen Zusammenarbeit mit allen Kadern des Betriebes, war Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluß der Plandiskussion. Als Kommunisten sehen wir unsere politische Aufgabe jetzt darin, jeden Leiter und sein Kollektiv so zu motivieren, daß um die Erreichung der Ziele gekämpft wird. Über die dabei erreichten Ergebnisse legen Leiter vor der Parteileitung und dem LPG-Vorstand regelmäßig Rechenschaft ab. Gemeinsam beraten wir, wie die politische Massenarbeit noch besser auf die Person bezogen werden kann und sich in hohen Leistungen am Arbeitsplatz niederschlägt.